

Von Palmsonntag bis Ostern

Liebe Kommunionkinder,

seit Aschermittwoch sind wir in der Fastenzeit. Manche verzichten in dieser Zeit auf Süßigkeiten, andere haben gute Vorsätze gefasst.

Es ist eine Zeit, in der wir uns auf Ostern vorbereiten und an das erinnern, was Jesus getan und erlebt hat, wie er gestorben ist und wie er auferstanden ist.

Nun sind wir fast schon am Ende der Fastenzeit angekommen. Am Sonntag feiern wir Palmsonntag und beginnen die Karwoche, an deren Ende uns das Osterfest erwartet.

Gerne hätte ich euch diese Geschichte erzählt. Das geht in diesem Jahr leider nicht so wie geplant. Daher habe ich mir einen anderen Weg dafür überlegt. Ich habe die Geschichte, wie es Ostern wird, mit Text und Bildern so für euch vorbereitet, dass ihr sie zu Hause erleben könnt, vielleicht auch gemeinsam mit euren Eltern und Geschwistern.

Nun können wir beginnen mit unserem Gang von Palmsonntag bis Ostern:

Immer wenn wir uns an Jesus erinnern und zu ihm beten, ist er ganz nahe bei uns. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" hat Jesus uns versprochen. Das könnt ihr auch singen:

Lied:

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Jedes Jahr feiern wir Ostern. Das ist für uns Christen das wichtigste Fest von allen.

Die Ostergeschichte, so wie sie in der Bibel steht, möchte ich euch jetzt erzählen.

Palmsonntag

Die Geschichte beginnt in Jerusalem. Jesus kommt nach Jerusalem. Er reitet auf einem Esel in die Stadt hinein.



Die Kerze ist ein Zeichen für Jesus. Er hat gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Jesus möchte unser Leben hell und froh machen. Die Menschen freuen sich, wenn Jesus zu ihnen kommt.

Die Menschen in Jerusalem haben schon viel über ihn gehört. Jesus möchte, dass alle Menschen in Frieden miteinander leben, dass sie sich vertragen und gut zueinander sind.

Begeistert rufen sie "Jesus, Jesus" und begrüßen ihn mit den Palmzweigen.

Auch wir wollen Jesus mit Palmzweigen begrüßen. Wir haben stellvertretend für euch alle einige Buchsbaumzweige auf den Weg gelegt. Schaut mal...



Gründonnerstag

Wenn Jesus mit seinen Freunden zusammen war, dann haben sie immer zusammen gegessen und gefeiert.

Auch in Jerusalem hat Jesus mit seinen Jüngern Brot geteilt und gegessen. Aber diesmal war alles anders. Er hat ihnen erzählt, dass er bald sterben muss. Und dass die Jünger sich immer an das erinnern sollen, was er gesagt und getan hat.



So machen wir das bis heute an jedem Sonntag. Auch wir sind Freunde von Jesus und wenn wir Messe feiern, dann hören wir die gleichen Worte, die Jesus damals beim letzten Abendmahl über Brot und Wein gesprochen hat.

Beim letzten Abendmahl, damals in Jerusalem, ist dann etwas sehr Trauriges passiert. Einer von seinen Freunden, Judas, hat Jesus verraten. In seinem Herzen war es dunkel und seine Gedanken waren böse.



Deswegen kamen Soldaten und haben Jesus gefesselt und mitgenommen.

Karfreitag

Jesus aber hat nicht aufgehört, die Menschen zu lieben. Auch nicht, als er am Kreuz gestorben ist. Diesen Tag nennt man Karfreitag.

Darum ist das Kreuz das Zeichen für Jesus und das Zeichen dafür, dass er alle Menschen liebt.



Das Kreuz bedeutet: Jesus war der Sohn von Gott, der im Himmel wohnt. (In die Höhe strecken) Er war auch der Sohn von Maria und darum war er auch ganz Mensch (sich nach unten recken). Und er hat alle Menschen lieb gehabt und in seine Arme geschlossen. (Arme ausbreiten)

Lied: Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben:

Seht das Zeichen, seht das Kreuz, es bedeutet Leben. Jesus starb für uns am Kreuz, wollt uns Leben geben. Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben. Alles, was uns Sorgen macht, dürfen wir dir bringen. Du bist da, du hältst zu uns, darum wolln wir singen: Danke Jesus für dein Kreuz, danke für dein Leben.



Als Jesus gestorben war,
hat man ihn in ein Grab gelegt.

Sein Grab war eine dunkle
Felsenhöhle, die von einem Stein
verschlossen wurde.

Ostersonntag

Dann aber ist etwas passiert,
das niemand erwartet hatte.
Am Morgen kamen einige Frauen,
die Jesus gut gekannt hatten, zum Grab.
Sie waren traurig, dass er gestorben war
und wollten ihm am Grab nahe sein.
Da sahen sie, dass der große Stein
nicht mehr vor dem Grab war.



Das Grab war offen und Jesus war nicht mehr da.
Und plötzlich war da ein Mann. Sie dachten, es sei der Gärtner.
Aber es war Jesus. Er war nicht mehr tot, sondern er lebt.

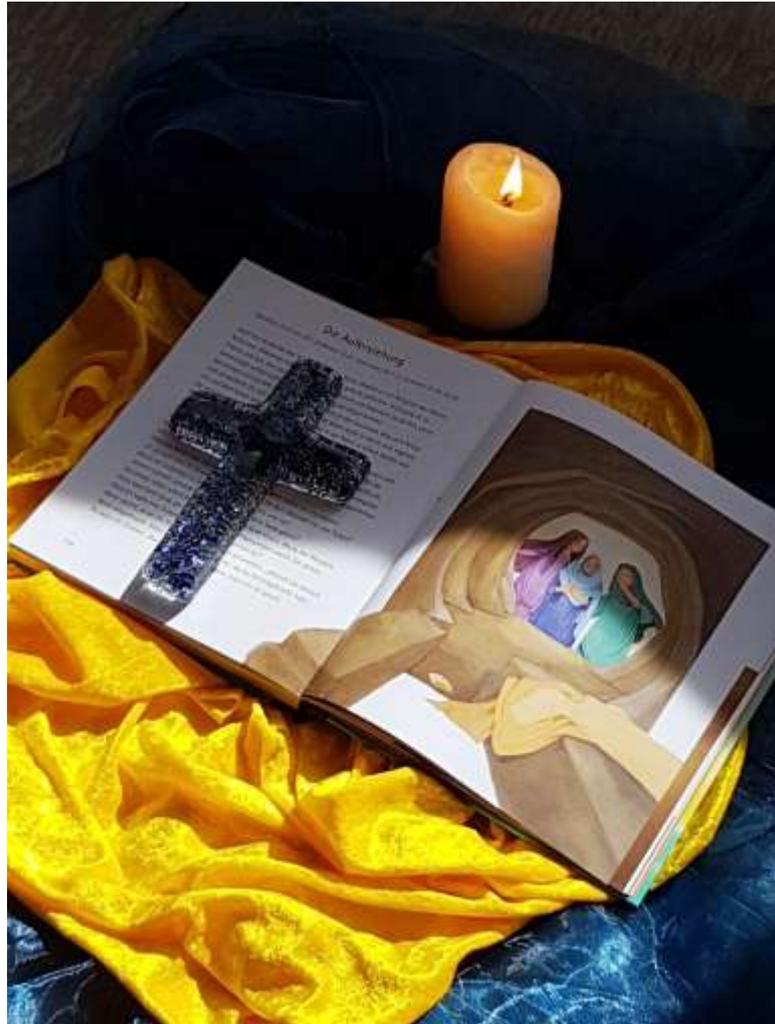


Das feiern wir Ostern.

Jesus ist nicht mehr tot.

Jesus ist auferstanden und lebt.

Die Frauen haben ihn gesehen und er hat ihnen gesagt,
dass sie das weitererzählen sollen.



Das feiern wir am Ostersonntag und an jedem Sonntag. Daran erinnern wir uns in jeder Messe, wenn wir die gleichen Worte hören, die Jesus damals beim letzten Abendmahl über Brot und Wein gesprochen hat. Und wenn wir die Heilige Kommunion empfangen, dann ist Jesus wirklich bei uns. Das hat er seinen Freunden damals versprochen und das gilt auch für uns:

Jesus lebt und er ist immer bei uns.

Er macht unser Leben hell und froh.



Ich hoffe, dieser Weg durch die Karwoche hat euch gefallen. Wenn ihr Fragen habt oder mir dazu etwas schreiben oder erzählen möchtet, dürft ihr euch gerne bei mir melden. Ich freue mich über eure Rückmeldungen!

Und so erreicht ihr mich:

Tel.: 02409 / 70 23 52

christiane.hartung@bistum-aachen.de

Herzliche Grüße und Gottes Segen für euch und eure Familien

C. Hartung

Gemeindereferentin